



Feierliche Schlüsselübergabe für das neue Forschungsgebäude Polymer Nanostructures. Von rechts: Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch; Dr. Markus Zanner, Kanzler der Universität Bayreuth; Johann Hanfstingl, Baudirektor des Staatlichen Bauamtes Bayreuth; Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, Vizepräsident der Universität Bayreuth für den Bereich Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs; Prof. Dr. Markus Retsch, Juniorprofessor für Polymere Systeme; Prof. Dr. Stephan Gekle, Lichtenberg-Professor am Physikalischen Institut und Leiter der Junior Research Group Biofluid Simulation and Modeling.

Neue Laboratorien für interdisziplinäre Spitzenforschung

4.950 Zeichen
Abdruck
honorarfrei
Beleg wird erbeten

Im Beisein des Bayerischen Wissenschaftsministers Dr. Wolfgang Heubisch, der Bayreuther Oberbürgermeisterin Brigitte Merk-Erbe sowie zahlreicher Mitglieder und Freunde der Universität Bayreuth wurde am 19. Februar 2013 das Forschungsgebäude Polymer Nanostructures offiziell eingeweiht. In seiner Begrüßungsansprache dankte Universitätskanzler Dr. Markus Zanner allen, die an der konzeptionellen Planung, am Bau und an der Einrichtung des neuen Gebäudes mitgewirkt haben. Insbesondere würdigte er die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Wissenschaftsministerium, das die Gesamtkosten



in Höhe von 9,1 Mio. Euro übernommen habe. Der Neubau sei nicht nur ein Meilenstein für den Ausbau der hochmodernen Forschungsinfrastruktur auf dem Universitätscampus, sondern zugleich ein Beleg für den erfolgreichen Strukturwandel in der nordostbayerischen Region, der durch die enge Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft möglich geworden sei.

Dr. Markus Zanner erinnerte an den im Januar 2013 verstorbenen Universitätspräsidenten Prof. Dr. Rüdiger Bormann, der anlässlich der Eröffnung des Erweiterungsbaus der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät darauf hingewiesen hatte, dass die Universität Bayreuth auch in Zukunft auf einen Ausbau ihrer räumlichen Kapazitäten dringend angewiesen sei – nicht zuletzt im Hinblick auf die für Drittmittelprojekte erforderlichen Forschungsflächen. Das neue Gebäude biete nun ein „kreatives Milieu“ für derartige Projekte auf dem Gebiet der Polymer- und Kolloidforschung, einem zukunftsweisenden Profilfeld der Universität Bayreuth.

Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Wolfgang Heubisch blickte in seiner Festansprache auf die erfolgreiche Entwicklung der Universität Bayreuth zurück, die es seit ihrer Gründung verstanden habe, durch interdisziplinäre Zusammenarbeit neue Forschungsfelder zu erschließen. Innovative Ideen und Entwicklungen würden gerade an den Nahtstellen unterschiedlicher Fachgebiete entstehen. Die Laboratorien im Forschungsgebäude Polymer Nanostructures bildeten eine hochmoderne Infrastruktur, die es ermögliche, die fächerübergreifende Zusammenarbeit von Chemikern, Physikern und Ingenieurwissenschaftlern von der Grundlagenforschung bis hin zu technologischen Anwendungen weiter voranzutreiben. Heubisch verwies insbesondere auf die acht neuen Arbeitsräume für internationale Gastwissenschaftler, die ihre Kompetenzen in die Bayreuther Polymerwissenschaften einbringen werden. Der Neubau sei ein gelungenes Beispiel für die Internationalisierung der bayerischen Universitäten, die er als Wissenschaftsminister auch in Zukunft gezielt fördern wolle. Heubisch zeigte sich insgesamt davon beeindruckt, wie es der Universität Bayreuth als einer kleinen Hochschule gelungen sei, sich in ausgewählten Profilfeldern einen exzellenten Ruf in Forschung und Lehre zu erwerben.



Der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei seiner Festrede zur offiziellen Einweihung des Forschungsgebäudes Polymer Nanostructures.

Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt, Vizepräsident der Universität Bayreuth für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, dankte dem Bayerischen Wissenschaftsminister und ebenso den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seines Hauses für die vertrauensvollen Kontakte in allen Phasen des Neubaus. Er stellte die breit aufgestellten Kompetenzen der Bayreuther Polymer- und Kolloidforschung vor, die von synthetischen Kunststoffen bis hin zu Biopolymeren reichen. Multifunktionelle Polymere seien die Materialien des 21. Jahrhunderts, die in den Bereichen Mobilität, Energie, Information, Medizin und Sicherheit schon heute eine zentrale technologische Bedeutung hätten. Die fünf neuen Key Laboratorien seien hervorragend geeignet, um eine Reihe hochinnovativer Forschungsfelder zu vernetzen und die Polymerwissenschaften an der Universität Bayreuth so weiterzuentwickeln, dass die Forschungsarbeiten auf der molekularen, der mesoskopischen und der makroskopischen Ebene immer stärker ineinander greifen.



In diesem Zusammenhang betonte Vizepräsident Schmidt die strategische Bedeutung einer verstärkten Kooperation mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Würzburg, die gemeinsam ein Bayerisches Polymerinstitut auf den Weg bringen wollen. Das neue Forschungsgebäude Polymer Nanostructures biete insbesondere dem wissenschaftlichen Nachwuchs hervorragende Chancen: 54 Doktoranden werden hier exzellente Arbeitsmöglichkeiten vorfinden.

Der Baudirektor des Staatlichen Bauamtes Bayreuth, Johann Hanfstingl, sprach allen Beteiligten seinen Dank für das gemeinsame zielstrebige Engagement aus, mit dem dieses anspruchsvolle Bauvorhaben erfolgreich zum Abschluss geführt wurde. Dann übergab er den Schlüssel für das neue Forschungsgebäude dem Bayerischen Wissenschaftsminister, der ihn sogleich an die Bayreuther Polymerwissenschaftler weiterreichte.

Weitere Informationen:

- [Homepage der Polymer- und Kolloidforschung an der Universität Bayreuth](#)
- [Übersicht über die fünf neuen Key Laboratorien](#)

Kontakt:

Prof. Dr. Hans-Werner Schmidt

Vizepräsident für den Bereich Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs

Universität Bayreuth

D-95440 Bayreuth

Telefon: +49 (0)921 55-3200

E-Mail: hans-werner.schmidt@uni-bayreuth.de

Text, Fotos und Redaktion:

Christian Wißler M.A.
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth
Tel.: 0921 / 55-5356 / Fax: 0921 / 55-5325
E-Mail: mediendienst-forschung@uni-bayreuth.de

Fotos zur Veröff. frei; Download:

www.uni-bayreuth.de/presse/images/2013/037